

**Projektkennblatt**  
des  
**Landschaftsverbandes Rheinland**



LVR-FB Umwelt Ottoplatz 2 50679 Köln Tel 0221/809-0 Fax 0221/809-2200 http://www.lvr.de

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)	bewilligter Fördermittelanteil				2011	2012	2013
	2007	2008	2009	2010			
<b>221.839,00 €</b>	€	€	€	€	<b>180.000 €</b>	€	€

**Antragstitel** **Biologische Stationen im Rheinland inklusiv - Menschen mit und ohne Behinderung in Umweltbildung und Naturschutz**

**Stichworte** Umweltbildung, Naturerlebnis, Öffentlichkeitsarbeit, Inklusion, Teilhabe

Projektnummer	Laufzeit	geplanter Projektbeginn	Projektende
2011/09			
<b>Bewilligungsempfänger</b>	Biologische Station Oberberg Schloss Homburg 2 51588 Nümbrecht		Tel. 02293 9015-0 Fax 02293 9015-10 Mail info@biostationoberberg.de
			Projektleitung Frank Herhaus
			Bearbeiter

**Kooperationspartner** Biologische Stationen Aachen, Haus Bürgel, Düren, Kleve, Kranenburg, Krickenbecker Seen, Haus Wildenrath

**Zielsetzung und Anlass des Vorhabens**

Die beiden vom LVR geförderten Projekte "Naturerlebnis und Umweltbildung – barrierefrei! Mit den Biologischen Stationen im Rheinland" und Naturerlebnis und Umweltbildung für Alle mit den Biologischen Stationen Aachen, Düren, Kleve und Oberberg" bilden eine gute Grundlage für Naturbildung und –erlebnis für Menschen mit Behinderung. Durch die Weiterbildungen und die Umsetzung der Angebote konnten die Mitarbeiter der beteiligten Biologischen Stationen Wissen und Erfahrungen sammeln. Ziel des neuen Projektes ist eine inklusive Natur- und Umweltbildung, die die selbstbestimmte Teilhabe aller interessierten Bürgerinnen und Bürger ermöglichen soll. In enger Anlehnung an den behindertenpolitischen Teilhabeplan der Stadt Bonn sollen Barrieren in der Umweltbildung abgebaut werden mit dem Bewusstsein, dass die Menschen unterschiedlich sind und verschiedene Bedürfnisse haben. Wesentlich für das Naturerleben von Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Erreichbarkeit (z.B. über Bohlenwege), die detaillierte und passende Kommunikation (z.B. Gebärdensprache, Leichte Sprache) im Gelände und Erlebnis für alle Sinne. Um die Teilnehmenden für die Angebote zu gewinnen ist erfahrungsgemäß viel Werbung und regelmäßiger Kontakt zu den Zielgruppen erforderlich.

**Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden**

Je nach Ausgangssituation planen die Biologischen Stationen verschiedene Teilprojekte:

- Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung (Recherche nach barrierefreien Wegen; Einbau von Treppenlift oder Aussichtsplattform; Anschaffung Camcorder zur Übertragung von Gebärdensprache auf Bildschirm im Bus; Überarbeiten Homepage)
- Entwicklung von Natur- und Umweltbildungsangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung
- Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in Tätigkeitsfelder der Biologischen Stationen (Ausbildung zu Umweltassistenten, aktiver Einsatz bei der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen)
- Externe Sensibilisierung (Beratung andere Biostationen: barrierefreie Gestaltung geplanter Maßnahmen)
- Interne Sensibilisierung (Erfahrungen werden innerhalb der Biologischen Stationen an Kollegen weitergegeben, die somit auf Umsetzung in inklusiven Angeboten vorbereitet werden)
- Erlebnispädagogik, Beispiel Floßbau
- Öffentlichkeitsarbeit (Teilnahme am Tag der Begegnung, Erstellung Flyer und Programme, Pressearbeit, Präsentation des Projektes auf Infoveranstaltungen und Märkten)

In mehreren Biologischen Stationen soll das Teilprojekt „Umweltassistenten und Umweltassistentinnen“ durch geführt werden, nach dem Modellprojekt der Lebenshilfe und des NABU Bremervörde. In einer Fortbildung lernen Menschen mit Behinderung sowohl praktische Aufgaben kennen als auch Wissen zu den angebotenen Themen zu vermitteln und so die Mitarbeitenden der Biologischen Stationen bei Veranstaltungen zu unterstützen. Das gesamte Projekt ist auf Nachhaltigkeit und Fortbestand angelegt.

<b>Kosten</b>	
<b>Leistungen</b>	<b>gesamt</b>
<i>Biologische Station Städteregion Aachen</i>	21.651,60 €
<i>Biologische Station Haus Bürgel</i>	24.254,40 €
<i>Biologische Station im Kreis Düren</i>	14.177,60 €
<i>NABU-Naturschutzzentrum im Kreis Kleve</i>	24.350,40 €
<i>Biologische Station Kranenburg</i>	24.238,40 €
<i>Biologische Station Krickenbecker Seen</i>	33.354,00 €
<b>Biologische Station Oberberg</b>	
<i>Projekt BSO</i>	33.072,00 €
<i>Koordination des Gesamtprojekts</i>	14.636,40 €
<i>NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath</i>	32.104,80 €
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>221.839,60 €</b>
<b>Ablauf / Zeitplanung</b>	
<p><b>Biologische Station Aachen:</b> Schülerinnen und Schüler von „gemeinsamer Unterricht-Schulen“, möglichst auch von Förder- und Regelschulen, werden im Rahmen von Aktionen und AGs dauerhaft in Naturschutzmaßnahmen eingebunden. Die inklusiven Gruppen bekommen gleichzeitig Wissen vermittelt.</p> <p><b>Biologische Station Haus Bürgel:</b> Das Schaffen eines barrierefreien Zugangs zum Garten „Geschichte der Nutzpflanzen“ wird geprüft. Kontakte zu Förderschulen, Wohngruppen und Freizeitgruppen werden geknüpft und vertieft. Inklusive Veranstaltungsmodulare werden erarbeitet und erprobt. Beim Ziel-Projekt „Auenblicke“ wird eine Beratung über Möglichkeiten einer barrierefreien Gestaltung der geplanten Maßnahmen erfolgen.</p> <p><b>Biologische Station Düren:</b> Beteiligung am Teilprojekt „Umweltassistenten und Umweltassistentinnen“ mit den Themen Apfelsaftpressen und Nistkastenbau. Das inklusive Angebot wird ausgeweitet, es sollen nun auch Veranstaltungen für hörschbehinderte und taubblinde Menschen entwickelt und durchgeführt werden.</p> <p><b>NABU-Naturschutzzentrum Kleve:</b> Erlebnispädagogische Konzepte sollen umgesetzt werden, Thema „Floß und Wasser“, damit werden Erfahrungen des NABU-Naturschutzzentrums und der barrierefrei ausgebaute Wahrsmannshof mit umliegenden Baggerseen optimal genutzt. Beteiligung am Teilprojekt „Umweltassistenten und Umweltassistentinnen“.</p> <p><b>NABU-Naturschutzstation Kranenburg:</b> Die bestehenden Exkursionsangebote werden hinsichtlich Inklusion weiterentwickelt. Vorträge und Diskussionen werden in Gebärdensprache übersetzt und mittels Camcorder auf die Bildschirme im Bus übertragen. Anpassung der Exkursionen für Bewohnende der Caritas Altenhilfe St. Martinus, Bedburg-Hau. Überarbeitung der Flyer und Homepage, versehen mit Icons der NatKo.</p> <p><b>Biologische Station Krickenbecker Seen:</b> Montage eines wetterfesten Plattformliftes mit Auffahrrampe zur Beobachtung der Wasservögel im Hinsbecker Bruch. Dies ergänzt das barrierefrei ausgebaute Infozentrum. Anschaffung haptisch zu erfassender Demonstrationsobjekte für inklusiven Unterricht, Exkursionen und Geländespiele. Bestehende Veranstaltungen mit Förderschulen, heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen sollen inklusiv weiterentwickelt werden.</p> <p><b>Biologische Station Oberberg:</b> Workshopreihe im Haus für Behinderte Wiehl: Im Rahmen eines öffentlichen, inklusiven Seminarangebotes wird das Außengelände um Hochbeet, Kräuterspirale und Insektenhotel ergänzt. Beteiligung am Teilprojekt „Umweltassistenten und Umweltassistentinnen“. Etablierung einer Naturjugendgruppe, LVR-Förderschule (Hugo-Kükelhaus-Schule) und Hauptschule in Wiehl-Bielstein. gemeinsame Schulgartengruppe Förderschule (Anne-Frank-Schule) und Realschule in Wipperfürth. Ausbau des bestehenden inklusiven Veranstaltungsangebots und Erweiterung auf Rheinisch-Bergischen Kreis. Koordination: 4 Kooperationstreffen, Pflege des Wiki, Vorbereitung Tag der Begegnung etc.</p> <p><b>NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath:</b> Erfahrungen aus vorherigem Inklusionsprojekt sind vorhanden. Etablierung einer inklusiven Garten-AG in Zusammenarbeit mit Lebenshilfe Heinsberg und anderen Vereinen, inklusive Öffnung der Pflegegruppen (praktische Naturschutzarbeit), Erarbeitung von Programmen für Seniorinnen und Senioren, weiterer barrierefreier Ausbau des schon weitgehend barrierefrei hergestellten Geländes. Beteiligung am Teilprojekt „Umweltassistenten und Umweltassistentinnen“. Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Evaluation der erarbeiteten Programme und durchgeführten Maßnahmen</p>	